

Gemeinderatssitzung vom 09.02.2021

GRin Kneißl-Eder erschien verspätet zur Sitzung.
GR Behringer kam beim Tagesordnungspunkt 2 dazu.

Zusätzlich waren 5 Mitglieder einer Bürgerinitiative von Bürgermeister Grob als Referenten für den TOP 1 eingeladen.

1.) Vortrag über Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunk 5 G

Im Vorfeld der Sitzung (03.02.2021) wurde per E-Mail von

GR Reiner der Antrag gestellt, Punkt 1 - Vortrag über Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunk 5 G - von der Tagesordnung zu nehmen.

Er fragte dabei zudem an, was der Anlass sei, einen derart populistischen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen. Weiterhin wollte er wissen, was die Absicht hinter diesem Vortrag sei, wer ihn hält und durch wen er initiiert wurde.

Bgm. Grob teilte dem Gremium dann am 08.02.2021 per E-Mail mit, dass Vorträge gleicher Art von einer Bürgerbewegung - bestehend aus 5 Personen - bereits in den Gemeinderatsgremien in Kaisheim und Huisheim abgehalten wurden. Außerdem sei dieser Vortrag in den nächsten Wochen auch Thema im Stadtrat in Harburg und in Donauwörth, da die neuen Mobilfunkmasten bis zum Sommer geplant werden und die Gremien sich damit befassen müssen.

Sowohl per E-Mail als auch während der Sitzung begründete GR Reiner seinen Antrag damit, dass es in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und Auflagen wegen Corona nicht gut ist, solche für den Fortgang der Gemeinde nicht notwendigen Vorträge zu veranstalten.

Außerdem müsste gerade in der letzten Zeit allen klar geworden sein, wie notwendig der Ausbau der Digitalisierung durch den Breitbandausbau und den Ausbau des 5G-Netzes ist. Nachdem jeder überall Internet und den besten Mobilfunk will, werden dazu Sendeanlagen benötigt.

Deshalb vertrat er auch die Ansicht, dass ein Vortrag über das eingangs erwähnte Thema nicht der Aufklärung dient, sondern weiter zur Verunsicherung beiträgt, wenn eine Gemeinde im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung einen derartigen Vortrag halten lässt, nachdem daran bedingt durch Corona nur eine begrenzte Zahl an Zuhörern teilnehmen können.

Er findet es auch besonders unklug, wenn ein solcher Vortrag ausgerechnet in der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Buchdorf gehalten wird, nachdem unsere Gemeinde seit Jahren Millionenbeträge an Gewerbesteuer von der Firma Commscope erhält und außerdem der größte Arbeitgeber im Ort ist.

Die Nachfrage aus dem Gemeinderatsgremium, ob in unserem Gemeindegebiet momentan derartige Sendeanlagen geplant sind, wurde von Bgm. Grob verneint. Darum wurde eingewandt, dass man sich mit diesem Thema erst befassen sollte, wenn es in unserer Gemeinde aktuell ist und unsere Gemeinde betrifft.

GR Liebhäuser sprach ebenfalls die derzeit geltenden Auflagen zum Schutz vor einer

Corona-Infektion an. Er vertrat die Ansicht, dass die Anzahl der im Pfarrheimsaal Anwesenden zu hoch sei, da pro Person 10 qm zur Verfügung stehen müssten. Zu diesem Zeitpunkt waren 27 Personen, bestehend aus dem Gemeinderatsgremium, der Schriftführerin, den Referenten der Bürgerinitiative und Zuhörer/innen anwesend.

Außerdem merkte er an, dass die Erstellung der Tagesordnung zwar Aufgabe des Bürgermeisters sei, es aber durchaus sinnvoll wäre, die Behandlung derartiger Tagesordnungspunkte vorab im Gemeinderat abzusprechen.

Zudem erinnerte GRin Haunstetter daran, dass der geplante Vortrag einer Firma für Photovoltaikanlagen zur Zeit ebenfalls nicht stattfinden könne, da dies gegen die momentanen Auflagen verstoßen würde. Im Rahmen der Gleichbehandlung sah sie eine Durchführung des geplanten Vortrags deshalb ebenfalls kritisch.

Abstimmungsergebnis 7:5

Somit wurde die Zustimmung durch den Gemeinderat für den angekündigten Vortrag nicht erteilt und konnte aus diesem Grund nicht abgehalten werden. Der Tagesordnungspunkt wurde, wie von GR Reiner beantragt, von der Tagesordnung gestrichen.

Die Referenten der Bürgerbewegung und ein Teil der Zuhörer verließen daraufhin den Saal.

2.) Antrag von GRin Haunstetter auf Unterbringung weiterer Nutzungen im neu gebauten Rathaus

Mit ihrem schriftlichen Antrag forderte GRin Haunstetter, im neu gebauten Rathaus weitere Nutzungen unterzubringen. Dabei dachte sie an Räumlichkeiten z. B. für den Musikverein.

Die hohen Bau- und Unterhaltskosten erfordern ihrer Ansicht nach eine intensive Nutzung. Nur für die Abwicklung gemeindlicher Angelegenheiten sei dieses Gebäude zu überdimensioniert. Es sei auch nicht erforderlich, für die paar Eheschließungen ein Trauungszimmer bzw. einen Besprechungsraum vorzuhalten, da derartige Angelegenheiten z. B. auch im neuen Sitzungssaal abgehalten werden können. Dieser wird schließlich auch nur wenig genutzt werden - von Mai bis Dezember 2020 fanden insgesamt 16 Gemeinderatssitzungen statt - also im Durchschnitt ca. alle 14 Tage. Hierzu bestätigte Bgm. Grob auf Nachfrage, dass er während seiner bisherigen Amtszeit noch keine einzige Eheschließung vollzogen habe.

Weiterhin führte GRin Haunstetter an, dass die Referenten beim Workshop im Juni vergangenen Jahres darauf hingewiesen haben, dass es notwendig sei, die Leerstände im neu gebauten Rathaus und Geschäftshaus 1 sinnvoll mit Leben zu füllen.

Nachdem der Musik- und Schützenverein neue Räumlichkeiten anstreben, wäre es ihrer Meinung nach naheliegend, vorrangig die bestehenden Leerstände zu beseitigen, anstatt das geplante Bürgerhaus zu verwirklichen. Schließlich sei es mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde Buchdorf nicht besonders gut bestellt.

Da im Mitteilungsblatt der Gemeinde der derzeitige Kontostand mit 6 Mio. € Guthaben und einem Schuldenstand von ca. 3 Mio. € bekanntgegeben wurde, rechnete sie vor, dass das Barvermögen der Gemeinde gleich null sei, da laut Aussage des Kämmerers im

vergangenen Jahr für die Baukosten des Geschäftshauses 1 noch ca. 1,5 Mio. € und für das Rathaus ca. 1,9 Mio. € für offene Aufträge zu bezahlen sind. Nachdem laut der neuesten Kostenschätzung des Architekten die Baukosten für das geplante Bürgerhaus mit ca. 7 bis 10 Mio. € zu Buche schlagen, der Feuerwehrhausanbau mit momentan geschätzten Baukosten von 1,5 Mio. Euro im Sommer diesen Jahres angegangen und außerdem der Bau des neuen Sportheims durch die Gemeinde lt. Zuschussantrag mit knapp 1 Mio. € bezuschusst werden soll, fragte sie bei Bgm. Grob an, wie das finanziell gestemmt werden soll.

Bgm. Grob merkte an, dass das Bürgerhaus nicht gebaut wird, falls dies unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigt. Außerdem sei beim Zuschussantrag für den Sportheimneubau über keinen Betrag abgestimmt worden.

Einer Wortmeldung aus dem Gremium konnte man entnehmen, dass eine Gemeinderätin weiterhin an der Umsetzung einer Bibliothek festhalten möchte, die im Rathaus angedacht war.

Andere Gremiumsmitglieder äußerten, dass sie sich durchaus vorstellen könnten, Räumlichkeiten des neuen Rathauses z. B. an das LRA zu vermieten oder auch eine Zweigstelle der VHS zu etablieren.

Dazu merkte GRin Haunstetter an, dass vom Vorgänger des Bürgermeisters der Bau des überdimensionalen Rathauses auch damit begründet wurde, dass man dann eine Außenstelle der VG Monheim unterbringen könne, so dass z. B. auch die Bürger aus Daiting ihre Personalausweise und dgl. in Buchdorf beantragen und abholen können. Jetzt hat sich nach einer Information von Bgm. Grob allerdings herausgestellt, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht umsetzbar ist.

Es wurde auch geäußert, dass man das Bürgerhaus trotzdem bauen müsse, da der Schützenverein ebenfalls Raumbedarf hat und ein großer Bürgersaal notwendig wäre. GRin Haunstetter erwiderte hierzu, dass sie sich durchaus vorstellen könne, Räumlichkeiten für den Schützenverein auch beim Sportheimbau mit einzuplanen.

Während der weiteren Diskussion wurde vorgeschlagen, dass sich der Gemeinderat eigens treffen sollte, um bei einer Besichtigung der Leerstände zu beraten, wie diese mit Leben gefüllt werden könnten.

Eine weitere GRin, die den Antrag bei der Abstimmung dann auch unterstützte, merkte an, dass die Nutzung der Räumlichkeiten durch andere nicht zwangsläufig für immer sein müsste, sondern als vorübergehende Lösung durchaus sinnvoll erscheint. Man müsse flexibel sein, anstatt über längere Zeit Leerstände zu haben. Schließlich führt man im privaten Bereich z. B. das Kinderzimmer nach dem Auszug der Kinder auch einer anderen Nutzung zu.

Abstimmungsergebnis 4:9

3.) Bekanntgaben

- Bei der Bekanntgabe eines Antrags einer Privatperson in eigener Angelegenheit durch Bgm. Grob äußerte GRin Haunstetter Bedenken mit dem Hinweis auf den Datenschutz. Deshalb sah Bgm. Grob von der Veröffentlichung ab, um dies vorher prüfen zu lassen.

- Kauf eines Salzstreugerätes an das Holder-Kommunalfahrzeug zum Preis von 4.411,-- € brutto
- folgender Bauantrag wurde im Freistellungsverfahren an das LRA Donau-Ries weitergeleitet:

Bauantrag zum Bau eines Wohnhauses mit Doppelgarage
Fl.-Nr. 2888, Pfalzgraf-Ottheinrich-Str. 8 - Baugebiet Neureut

Anmerkung: Am Ende der Sitzung wurde vereinbart, dass sich der Gemeinderat am 05.03.2021 trifft, um über die weitere Nutzung der Leerstände im Rathaus zu beraten.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung wurden noch nichtöffentliche Tagesordnungspunkte beraten und abgestimmt.